

Mittelstand-Digital
**Zentrum
Zukunftskultur**



MODELL

B SPACE Integrated Start-up Navigator

Coachingmodell für Gründer*innen und Startups

Mittelstand-
Digital 

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

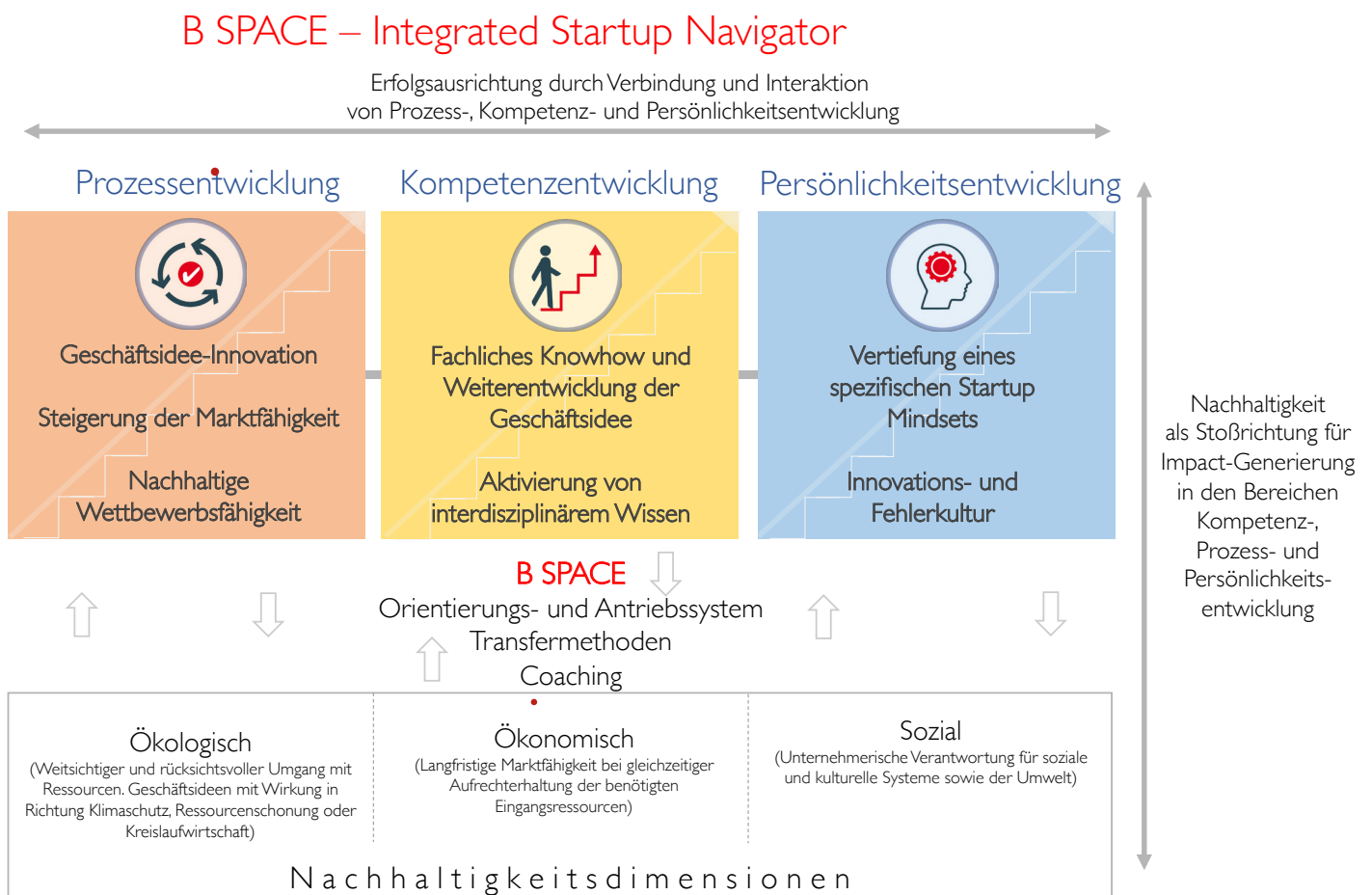
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

„B SPACE Integrated Start-up Navigator“

Coachingmodell für Gründer/-innen und Startups

Das Coachingmodell für Gründer*innen mit dem Titel „**B SPACE Integrated Start-up Navigator**“ soll Gründungswillige bzw. Gründer*innen im Rahmen von Transferformaten dabei unterstützen, ihre Geschäftsideen bzw. Prototypen weiterzuentwickeln und einen Markteintritt zu realisieren. B SPACE bringt dazu drei miteinander verbundene Perspektiven (Prozessperspektive, Kompetenzperspektive, Persönlichkeitsperspektive) in eine einheitliche Gesamtwirkung („Integ-

rated“) und schafft darüber einen Orientierungsrahmen für Start-ups („Start-up Navigator“). In diesem Selbstverständnis bietet B SPACE als Orientierungs- und Antriebssystem für die Entwicklung innovativer Projekte einen geeigneten Rahmen. Dabei ist der methodische und fachliche Wissenstransfer von B SPACE mit Formaten hinterlegt, die den jeweiligen Reifezustand eines Gründungsvorhabens berücksichtigen.



Start-ups sollen zu den oben genannten drei Perspektiven (Prozessperspektive, Kompetenzperspektive, Persönlichkeitsperspektive) einen Wissens- und Methodentransfer erfahren, der Ihnen dabei hilft, die Marktrealisierung ihrer Gründungsidee effizient anzusteuern, umzusetzen und eigenständig weiterzuführen. Die beabsichtigten Ergebnisse beziehen sich insbesondere auf die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie, Soziales:

■ Die **Prozessperspektive** korrespondiert insbesondere mit der **Nachhaltigkeitsdimension der Ökonomie**. Dies in dem Sinne, dass im Ergebnis der B SPACE-Aktivitäten die Umsetzung von Geschäftsideen über Prozessknow-how betriebswirtschaftlich langfristig erfolgreich gestaltet werden kann.

■ Die **Kompetenzperspektive** korrespondiert insbesondere mit der **Nachhaltigkeitsdimension der Ökologie**. Dies in dem Sinne, dass durch B SPACE insbesondere Geschäftsideen mit Wirkungen in Richtung Klimaschutz, Ressourcenschonung oder Kreislaufwirtschaft priorisiert unterstützt werden.

■ Die **Persönlichkeitsperspektive** korrespondiert insbesondere mit der **Nachhaltigkeitsdimension des Sozialen**. Dies in dem Sinne, dass im Ergebnis der B-SPACE-Aktivitäten die Gründer/-innen für die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihres Businessmodells sensibilisiert werden und sich im sozialen und zwischenmenschlichen Raum ihrer besonderen Verantwortung als Innovatoren, Early Adopter und Führungskräfte bewußt sind.

Wirkung für die Teilnehmenden

Die Umsetzung einer zukunftsweisenden Geschäftsidee kann nur gelingen, wenn Gründungswillige bzw. Gründer*innen ihre „Start-up-Mentalität“ weiterentwickeln. Denn Voraussetzung zur Entwicklung nachhaltig erfolgreicher Geschäftsmodelle sind agile Strukturen, die ein schnelles Lernen und offenen Wissensaustausch ermöglichen, die zum Networking motivieren und zur gemeinsamen Innovationsentwicklung über die eigenen Unternehmensgrenzen hinweg antreiben. Die Wirkung der B SPACE-Aktivitäten auf die Teilnehmenden ist die gezielte Öffnung des Innovationsprozesses nach außen und das Entstehen neuer Partnerschaften zwischen Kund*innen,

Universitäten, Forschungsinstituten, Lieferanten oder etablierten Unternehmen, die in den Prozess zur Weiterentwicklung der Geschäftsideen in offenen und agilen Prozessen eingebunden werden. Die B SPACE-Aktivitäten zielen also auf die Wirkung ab, einen organisatorischen und fachlichen Rahmen aus Werten, Kompetenzen, Prinzipien, Praktiken und Methoden für die Innovationsgestaltung zu setzen. Dieser Rahmen erlaubt es, in einer gut organisierten Netzwerkorganisation sehr dynamisch die Gründungsprojekte zu bearbeiten und Entwicklungsteams die nötige Struktur zu geben.

Aktivitäten und Methoden zur Erreichung der Ziele

Das methodische Vorgehen zur Durchführung des „B SPACE“ ist inspiriert durch das „St. Galler Management-Modell“ (SGMM), ein in den 1960er Jahren an der Universität St. Gallen entwickelter Bezugsrahmen, der das Management in die drei Ebenen normatives Management, strategisches und operatives Management differenziert. Wir haben dieses Modell aufgegriffen und spezifisch adaptiert für unser Anliegen. Vor diesem Hintergrund haben wir ein innovatives Coachingmodell für Gründer*innen entwickelt mit dem Titel **„B SPACE Integrated Start-up Navigator“**. Wir verstehen im Sinne dieses Modells

- als ideellen, methodischen und auch physischen Raum („B SPACE“), der
- drei miteinander verbundene Perspektiven in eine einheitliche Gesamtwirkung bringt („Integrated“)
- und darüber einen Orientierungsrahmen für Start-ups bildet („Start-up Navigator“).

Diese drei miteinander verbundenen Perspektiven lassen sich wie folgt beschreiben:



a) Prozessperspektive

B SPACE unterstützt Start-ups mit Prozessknowhow, über das der Gründungsprozess gestaltet und die Business-Idee effizient zur Marktreife gebracht werden kann. Prozessknowhow ist aus unserer Sicht entscheidendes Merkmal einer erfolgreichen Gründung, unabhängig von der Art der Geschäftsidee. Wir erreichen mit diesem Transfer von Prozesskompetenz einen doppelten Effekt:

- Einerseits wird innerhalb von B SPACE der Prozess der Marktfähigkeit der Geschäftsidee vorangetrieben;

- andererseits wird das Start-up in die Lage versetzt, auch außerhalb von B SPACE und nach abgeschlossenem Coaching die Wettbewerbsfähigkeit eigenständig weiterzuentwickeln und zu wachsen.



b) Kompetenzperspektive

B SPACE unterstützt Start-ups in der Vertiefung des fachlichen Know-hows und der fachlichen Weiterentwicklung der Geschäftsidee. Hierzu vermittelt B SPACE den Gründerinnen und Gründern Zugang zu weiteren Kompetenzträgern, etablierten Unternehmen, Mentorinnen und Mentoren und zu einschlägigen fachlichen Netzwerken. Grundsätzlich steht B SPACE erfolgversprechenden Geschäftsideen aus allen Branchen offen.



c) Persönlichkeitsperspektive

B SPACE unterstützt Start-ups in der Ausprägung, Anwendung und Vertiefung eines spezifischen Start-up Mindsets. Dieser Ansatz adressiert die Tatsache, dass es erfolgreichen Gründerinnen und Gründern gelingen muss, ein interdisziplinäres Team aus unkonventionellen Kompetenzträgern von der Relevanz ihrer Mission zu überzeugen und ihnen die nötige Infrastruktur zu bieten, um zielstrebig marktnahe Ideen zur Umsetzung zu bringen. Solche offenen Wertesysteme geben erfolgreichen Start-ups die nötige Flexibilität und Fähigkeit, um Innovationen schneller zu entwickeln, als dies in etablierten Unternehmen möglich ist. Ein Start-up-Mindset ist darüber charakterisiert, dass

- Führungskräfte ihre Teams zu offenen Fragen wie beispielsweise „Wie können wir ...?“ oder „Wieso probieren wir nicht ...?“ ermutigen;

- Teams den Wandel annehmen und keine Angst vor den Veränderungen haben;
- in Teams bewusst eine Fehlerkultur gepflegt wird, da im Innovationsprozess häufig Fehlschläge geschehen, die als wertvolle Lernkurven verstanden werden können;
- Führungskräfte über die Sinnhaftigkeit von Innovationen kommunizieren und den Innovationsprozess transparent kommunizieren (vgl. Sturt & Nordstrom, 2016). zu geben.



Methodische Ansätze

B SPACE unterstützt Start-ups, Gründungswillige bzw. Gründer*innen mit kostenfreien und anbieterneutralen Sprechstunden, Veranstaltungen, Workshops, Seminaren und Vernetzungsangeboten in deren individuellen Herausforderungen und Transferbedarfen in den drei oben beschriebenen Perspektiven (Prozess-, Kompetenz-, Persönlichkeitsperspektive). Teilnehmende erhalten sowohl methodische Anregungen zur agilen Gestaltung der Prozesse, die hilfreich für Produktinnovationen und Markterschließung sind, als auch fachliche Impulse zu ihrer spezifischen Gründungsidee und Impulse zur Motivation und Mindsetbildung. Über Praxisbeispiele, Leitfäden und Checklisten erhalten Gründungswillige bzw. Gründer*innen zusätzliche Impulse und Handlungsempfehlungen.

B SPACE priorisiert Transfermethoden, die die Arbeit im Team und das aktive Zuhören aller Beteiligten voraussetzen. Die gewählten Methoden haben sich insbesondere bei Entwicklung und Umsetzung innovativer Businessmodelle bewährt. Folgende Beispiele für geplante Methoden seien genannt:

- **Futures Wheel** (die Konsequenzen eigener Entscheidungen voraussehen)
- **Backcasting** (strategisch aus der Zukunft zum Jetzt zurückdenken)
- **Scrum** (Entwicklungsprozesse klar definieren & Agilität im Team leben)
- **Design Thinking** (systematische Annäherung an die Bedürfnisse Ihrer Kundinnen und Kunden)
- **Culture Map** (die eigene Start-up-Kultur visualisieren, um Optimierungen zu erreichen)
- **Ressourcen-Landkarte** (die Stärken des Geschäftsmodells herausarbeiten und weiterentwickeln), Business Model Canvas (die Schlüsselfaktoren des Geschäftsmodells visualisieren und im Auge behalten)
- **Co-Creation** (Produkte und Leistungen gemeinsam mit Kundinnen & Kunden und Partnerunternehmen zur Marktreife entwickeln)

Was ist Mittelstand-Digital?

Das Mittelstand-Digital Netzwerk bietet mit den Mittelstand-Digital Zentren, der Initiative IT-Sicherheit in der Wirtschaft und Digital Jetzt umfassende Unterstützung bei der Digitalisierung. Kleine und mittlere Unternehmen profitieren von konkreten Praxisbeispielen und passgenauen, anbieterneutralen Angeboten zur Qualifikation und IT-Sicherheit. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ermöglicht die kostenfreie Nutzung und stellt finanzielle Zuschüsse bereit. Weitere Informationen finden Sie unter www.mittelstand-digital.de.

Das Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur

Unser Zentrum unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dabei, eine zukunftsfähige Unternehmenskultur aufzubauen und zu leben. Sie ist Grundlage für eine erfolgreiche Digitalisierung und eine nachhaltige Entwicklung. Wir fokussieren uns auf die Menschen inmitten der Veränderungen. Vertrauen, Innovation und Neugier, Zusammenarbeit und Kommunikation sind wichtige Elemente einer solchen Zukunftskultur. Dazu leisten wir Wissenstransfer und ermöglichen Erfahrungsaustausch. Unsere Angebote, Veranstaltungen und Kontakte finden Sie unter: www.digitalzentrum-zukunftskultur.de

Ihre Ansprechpartner im Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur



Veränderungsmanagement im digitalen Wandel

Prof. Dr. Thomas Thiessen

Konsortialleitung

E-Mail: thomas.thiessen@businessschool-berlin.de

Telefon: 0331 / 730404 -301

Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur

Weitere kostenlose Angebote finden Sie auf:
www.digitalzentrum-zukunftskultur.de

Impressum

Herausgeber*innen:

BSP Business and Law School –
Hochschule für Management und Recht
Calandrellistraße 1-9
12247 Berlin
Telefon: 030 76683753-10
Telefax: 030 76683753-19
E-Mail: info@businessschool-berlin.de
Amtsgericht Berlin Registergericht HRB
145457 B
Geschäftsführerin: Ilona Renken-Olthoff

Stand: März 2023

Redaktion:

Thomas Thiessen und Carolin Enke
Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur

Bildnachweis:

Titelbild, fauxels, CC0 (www.pexels.com/de-de/foto/foto-von-leuten-die-einander-die-hande-halten-3184434/)

Gestaltung und Produktion:

ASHMAN Agentur für Kommunikation GmbH
info@ashman.de

Kontakt:

Prof. Dr. Thomas Thiessen
thomas.thiessen@businessschool-berlin.de
Telefon: 0331 730404-301

